

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/3687



Leibniz-Institut für die Pädagogik der
Naturwissenschaften und Mathematik

Olshausenstraße 62 · 24118 Kiel
Postanschrift: IPN · 24098 Kiel

Prof. Dr. Dr. h.c. Ilka Parchmann
Direktorin der Abteilung
Didaktik der Chemie

Tel. +49 (0) 431 - 880 -3494

parchmann@leibniz-ipn.de
www.leibniz-ipn.de

IPN · Didaktik der Chemie · Olshausenstraße 62 · 24098 Kiel

An
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Landeshaus
Postfach 71 21

24171 Kiel

18. September 2024

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Damen und Herren,

die „Allianz für Lehrkräftebildung“ bedankt sich für die Möglichkeit, zu den beiden Anträgen zur Weiterentwicklung des Lehramtsstudiums in Schleswig-Holstein schriftlich Stellungnahme zu beziehen.

Die Allianz für Lehrkräftebildung als Zusammenschluss aller lehrkräftebildenden Hochschulen in Schleswig-Holstein sowie des IQSH, des SHIBB und des MBWFK hat das Ziel, die Qualität der bestehenden Lehramtsstrukturen weiterzuentwickeln und Innovationen in der Professionalisierung von Lehrkräften anzustoßen. Dazu wird der Vorstand der Allianz durch einen Wissenschaftlichen Beirat sowie durch ein Kuratorium, das verschiedene Interessensgruppen im Land (u. a. Schulleitungen, Studierende, Eltern) vertritt, unterstützt.

Im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Vorstands der Allianz und des Wissenschaftlichen Beirats im Juni 2024 wurde dabei auch über die Möglichkeit der Einführung eines Dualen Masterstudiengangs sowie weiterer Zugänge zum Lehramt diskutiert. Basierend auf den Gutachten und Empfehlungen des Wissenschaftsrats und der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK wurden die unterschiedlichen Zugänge zum Lehramt diskutiert und bezogen auf die spezifische Situation in Schleswig-Holstein bewertet. In enger Abstimmung mit dem Wissenschaftlichen Beirat der Allianz empfiehlt der Vorstand dem MBWFK im Rahmen seiner Zuständigkeiten derzeit die Einrichtung von Quereinstiegs-masterstudiengängen sowie den Ausbau von Weiterbildungsangeboten zur Gewinnung neuer Zielgruppen für das Lehramt.

Die bisherigen Befunde aus Studien zum Dualen Studium allgemein zeigen, dass nur teilweise eine erfolgreiche Theorie-Praxis-Integration stattfindet, zeitgleich aber die Studierenden durch

die beruflichen und universitären Verpflichtungen eine erhöhtes Belastungserleben empfinden.¹ Zudem wäre die Einrichtung weiterer Dualer Lehramtsstudiengänge in Schleswig-Holstein mit strukturellen Umbaumaßnahmen sowie hohen Kosten für das Land verbunden, die für dem Hintergrund der unklaren Befundlage zur Wirksamkeit zu vermeiden sind. Im Sinne der Empfehlungen wurden aber sowohl vom Vorstand der Allianz für Lehrkräftebildung als auch vom Wissenschaftlichen Beirat die Bedeutung einer gelingenden Theorie-Praxis-Verzahnung unterstrichen. Hierzu haben bereits erste Abstimmungen dazu stattgefunden, wie die enge Kooperation zwischen der ersten und zweiten Phase der Lehrkräftebildung weiter ausgebaut werden kann. Zudem wurden erste Ansätze einer Flexibilisierung des Praktikumssystem an den Hochschulen erörtert. Ein weiteres zentrales Argument in der Diskussion um die Einrichtung neuer Studiengänge war die Gewinnung neuer Zielgruppen. Die Einrichtung Dualer Studiengänge spricht weiterhin bereits früh am Lehramt Interessierte an. Die von der Allianz derzeit entwickelten Quereinstiegsmasterstudiengänge richten sich dagegen an Absolventinnen und Absolventen von Fachbachelor- oder -masterstudiengängen, die zu einem späteren Zeitpunkt als Ergänzung zu den weiterhin grundständig angelegten Lehramtsstudiengängen gewonnen werden sollen.

Überlegungen zur Einrichtung von Quereinstiegsmastern reihen sich ein in die vier Handlungsfelder der Allianz, in denen Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrkräftebildung und zur Reduktion des Lehrkräftemangels in Schleswig-Holstein entwickelt werden. Hierzu gehören die Bereiche der Studienunterstützung (u. a. zur Reduktion des Studienabbruchs), der Entwicklung neuer Studiengänge und Profile (u. a. zur Etablierung von Ein-Fach-Studiengängen), der Unterstützung und Zusammenarbeit mit der schulischen Praxis (u. a. auch zur frühzeitigen Anwerbung von Schülerinnen und Schülern) und der Kommunikation, Koordination und Evidenzgenerierung (u. a. zur Schaffung von Synthesen zwischen den lehrkräftebildenden Hochschulen). Im Rahmen dieser Handlungsfelder wurden bereits 21 Einzelmaßnahmen entwickelt, die die verschiedenen Herausforderungen im Lehrkräftebildungssystem adressieren und zunächst in einer Pilotphase bis 2027 Erkenntnisse über deren Effektivität sammeln sollen. Eine Fortführung und Weiterentwicklung der Maßnahmen basierend auf einem ebenfalls angelegten Monitoring ist aus Sicht der Allianz mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen unabdingbar und vorgesehen.



Prof. Dr. Dr. Ilka Pärchmann

Leiterin des Vorstands der Allianz für Lehrkräftebildung

¹ Für einen Überblick siehe Wolter, A. (2016). Der Ort des dualen Studiums zwischen beruflicher und akademischer Bildung: Mythen und Realitäten. In U. Faßhauer & E. Severing (Hrsg.), Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung: Duale Studiengänge in Theorie und Praxis (S. 39–60). W. Bertelsmann Verlag. https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn_19_wolter.pdf